

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter  
**Band:** 3 (1837)  
**Heft:** 9-10  
  
**Rubrik:** Würtemberg

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lehtere von seinem grossen Umfang, aber von desto mehr Gehalt, löst sich schon wieder auf. Dagegen ist eine neue weibliche Arbeitsschule für Ansässenkinder entstanden unter der trefflichen Leitung der Haf. Steinmann. Schon seit mehreren Jahren verabreichte der kleine Rath an die Hülfsgesellschaft in St. Gallen einen jährlichen Beitrag von 110 fl., wobei er den Wunsch aussprach, dieselbe möchte diese Summen besonders auch für aktivbürgerliche Arme verwenden. Die Hülfsgesellschaft kam nun auf den glücklichen Gedanken, für Kinder solcher Niedergelassenen eine weibliche Arbeitsschule zu richten. Jedes Kind, das nicht 4 Kr. per Woche bezahlen kann, genießt den Unterricht gratis, ohne iraend eine Berücksichtigung der Konfessionsverschiedenheit. Es ist sehr zu wünschen, daß auch anderwärts solche weibliche Arbeitsschulen entstehen, damit aus denselben eine immer grössere Anzahl tüchtiger Mütter und von diesen immer mehr glückliche Familien hervorgehen möchten. In den beiden andern genannten Mädchenanstalten der Stadt St. Gallen wird bis und da ein wenig auf den Schein gearbeitet; indes empfehlen sie sich dem vornehmsten Publikum nicht sowohl durch grössere Leistungen, als vielmehr durch etwas mehr Erziehung und ausgesuchtere Kinderselektion, als die öffentliche Mädchenanstalt natürlicherweise gewähren kann. dasselbe Verhältniß scheint auch bei dem Privat-Knabeninstitute gegen die öffentlichen Schulen Statt zu finden. — b. Im Rheintal besteht zu Rheineck die Arbeitsschule für Töchter, in Wädenswil. Hrn. Schneiders Privatanstalt, worin 11 Knaben und Töchter in erster Abtheilung, alle katholischer Konfession, und 4 Töchter in zweiter Abtheilung sich befinden. — c. Neutoggenburg hat die Privat-Realschule des Hrn. Erziehungsreiches Wiget in Wattwil in blühendem Stande. Die Zahl der Zöölinge vermehrte sich bisher mit jedem Jahre. Gegenwärtig zählt diese Anstalt 40—45 Schüler und die Leitung derselben ist musste hafte zu nennen. — d. Unter- togenburg besitzt die bereits genannte Realschule im Städteli zwischen Flawil und Oberuzwil.

(Schluß folgt im nächsten Heft.)

Württemberg. Der katholische Kirchenrath hat im Regierungsblatte vom 2 Aug. folgende neue Preisaufgabe für katholische Schullehrer und Schulaehlufen bekannt gemacht: „Hat in den Volksschulen früherer Zeit wirklich mehr religiöser Sinn, als dermal gebräucht und - wie auch die Antwort aussehen mag - was muß geschehen, um den religiösen Sinn unter den Lehrern und Schülern der Volksschulen so zu beleben, daß er zur festen Grundlage der Sittlichkeit wird?“ —

— Das Königreich Württemberg hat 700 katholische Schulstellen und 340 provisorische oder Unterrichtsstellen.